



Castelen
COLLOQUIUM RAURICUM
VICESIMUM
9. – 11. September 2026

Eine Veranstaltung des
COLLEGIUM RAURICUM
im Rahmen der Römerstiftung
Dr. René Clavel

Brüchige Legitimität

9. – 11. September 2026
Landgut Castelen, Giebenacherstr.9,
CH-4302 Augst

Tagungsleiter:
Jan Meister, Bonn

Colloquia Raurica

Die Colloquia Raurica werden alle zwei Jahre vom COLLEGIUM RAURICUM veranstaltet. Sie finden auf Castelen, dem Landgut der Römerstiftung Dr. René Clavel in Augst (Augusta Raurica) bei Basel, statt.

Jedes Colloquium behandelt eine aktuelle geisteswissenschaftliche Frage von allgemeinem Interesse aus der Perspektive verschiedener Disziplinen. Einen Schwerpunkt bilden dabei Beiträge aus dem Bereich der Altertumswissenschaft.

Um möglichst vielseitig abgestützte Erkenntnisse zu gewinnen, erörtern die eingeladenen Fachvertreter und Fachvertreterinnen das Tagungsthema im gemeinsamen Gespräch.

Die Ergebnisse werden in der Schriftenreihe „Colloquia Raurica“ publiziert.

Das COLLEGIUM RAURICUM

Hansjörg Reinau
Peter Blome
Lucas Burkart
Stefan Rebenich

Zum Colloquium Rauricum Vicesimum

Legitimität ist ein entscheidender Faktor für die Akzeptanz und Stabilität jeder politischen Ordnung. Doch in der Gegenwart scheint Legitimität gerade in liberalen Demokratien brüchig zu werden: «Populistische» Bewegungen, unterschiedliche Formen des Protests und des zivilen Ungehorsams sowie Auseinandersetzungen um die übergeordnete Geltung internationaler Rechtsprechung stellen bestehende Ordnungen in Frage, erheben dabei jedoch jeweils den Anspruch, selbst legitim zu sein. Die gegenwärtige Legitimitätskrise ist daher weniger als ein Verlust «der» Legitimität zu begreifen denn als eine Pluralisierung konkurrierender Legitimitätsansprüche, die sich wechselseitig die Geltung absprechen.

Dies ist der Ausgangspunkt für das Programm des zwanzigsten Colloquium Rauricum. Ausgehend von der Antike wird Legitimität in einer vergleichenden, epochenübergreifenden Perspektive untersucht. Max Webers Unterscheidung von drei Idealtypen «legitimer Herrschaft» sowie die kritische Weiterentwicklung dieser Ansätze durch David Beetham bieten dafür zentrale theoretische Bezugspunkte, die den staatsrechtlich konnotierten Legitimitätsbegriff interepochal operabel machen. Im Zentrum stehen die Fragen, wie Herrschaft «legitim» ausgeübt werden kann, worauf «Legitimität» jeweils beruht, wie sie begründet und inszeniert wird und für wen sie Geltung besitzt. Der Fokus liegt dabei auf den historisch besonderen Konstellationen, in denen Legitimität brüchig und die durch sie stabilisierten politischen Systeme instabil wurden. Die These dahinter ist, dass durch das Brüchig-Werden und das Absprechen von Legitimität deutlicher sichtbar wird, worauf diese Legitimität bislang beruht hat. Zugleich können die historischen Fallstudien auch zeigen, wie Legitimität wiedergewonnen werden kann – sei es durch Transformation und

Stabilisierung des Bisherigen oder durch das Erschaffen einer gänzlich neuen Form von Legitimität auf neuer Grundlage.

Jan Meister
Tagungsleiter CR XX

Tagungsprogramm

Mittwoch, 9. September 2026

12.15 – 12.30	Empfang auf dem Landgut Castelen Begrüssung durch den Senior des COLLEGIUM RAURICUM Hansjörg Reinau
12.30 – 14.00	Lunch
14.00 – 14.15	Jan Meister Einführung
14.15 – 15.30	Christian Schwaabe (München) <i>Die Frage nach der Legitimität politi- scher Herrschaft im Spiegel der politi- schen Philosophie</i>
15.30 – 16.00	Kaffeepause
16.00 – 17.15	Christoph Lundgreen (Dresden) <i>Nullpunkt der Geltung: Aischylos' Pro- metheus als Anti-Hobbes avant la lettre</i>
17.15 – 18.30	Uwe Walter (Bielefeld) <i>Entscheidungsstress und Entlastung. Die athenische Demokratie im Lichte von Arnold Gehlens Institutionentheo- rie</i>
19.00	Abendessen

Donnerstag, 10. September 2026

09.45 – 11.00	Jan Timmer (Bonn) <i>Input, Throughput, Output? Zum Problem der Legitimität politischer Entscheidungen in der späten römischen Republik</i>
11.00 – 11.30	Kaffeepause
11.30 – 12.45	Jan Meister (Bonn) <i>Brüchige Legitimität? «Postkonstitutionelle» Herrschaften im Altertum</i>
12.45 – 14.15	Lunch
14.15 – 15.30	Anja Rathmann-Lutz (Erfurt) <i>« ... la royne, qui estrange femme estoit, si comme vous avez oy ». Legitimität und Delegitimierung von Regentinnen in der longue durée (ca. 12. – ca. 16.Jh.)</i>
15.30 – 16.00	Kaffeepause
16.00 – 17.15	Jan-Friedrich Missfelder (Basel) <i>La Rochelle als Theorieproblem: Tyrannis, Gehorsam und die (Il)Legitimität von Widerstand in den französischen Religionskriegen</i>
17.15 – 18.30	Wilfried Nippel (Berlin) <i>Demokratische Diktatur? Caesarismus / Bonapartismus im 19. Jh.</i>
19.00	Abendessen

Freitag, 11. September 2026

09.45 – 11.00	Thomas Fröhlich (Hamburg) <i>Die Verstrickung chinesischer Legitimitätsdiskurse in westliche Geschichtsverständnisse</i>
11.00 – 11.20	Kaffeepause
11.20 – 12.35	Julia Richers (Bern) <i>Multiple Legitimationsansprüche: Die Karpato-Ukraine im Epizentrum des territorialen Revisionismus 1918-1946</i>
12.35 – 14.05	Lunch
14.05 -15.20	Bianca Devos (Marburg) <i>Zwischen Rationalität und Transzendenz: Religiöse Legitimität monarchischer Herrschaft im vorrevolutionären Iran</i>
15.20 – 15.40	Kaffeepause
15.40 – 16.55	Claudia Brühwiler (St.Gallen) <i>Bodenlos. Die postliberale Herausforderung</i>
16.55 – 17.30	Schlussdiskussion
18.15	Transfer von Augst nach Riehen
ca. 22.30	Rückfahrt mit Taxi nach Augst

Veranstaltende

Dr. Hansjörg Reinau
Senior des Collegium Rauricum
Höhenweg 53, 4102 Binningen

Prof. Dr. Peter Blome
Mitglied des Collegium Rauricum
Direktor em. Antikenmuseum
und Sammlung Ludwig
Kettenackerweg 44, CH-4125 Riehen

Prof. Dr. Lucas Burkart
Mitglied des Collegium Rauricum
Departement Geschichte der Universität Basel
Hirschgässlein 21, 4051 Basel

Prof. Dr. Stefan Rebenich
Mitglied des Collegium Rauricum
Historisches Institut, Universität Bern
Länggassstrasse 49, CH 3012 Bern

Oliver Ehinger
Präsident der Familienstiftung Frey-Clavel
Aeschenvorstadt 15, CH-4051 Basel

Regierungsrat Markus Eigenmann
Präsident der Römerstiftung Dr. René Clavel
Vorsteher der Bildungs-, Kultur- und
Sportdirektion BL
Rheinstrasse 31, CH-4410 Liestal

Teilnehmende

Prof. Dr. Claudia Fransiska Brühwiler
Universität St.Gallen
SHSS-HSG
Unterer Graben 21
9000 St. Gallen
claudiafranziska.bruehwiler@unisg.ch

Prof. Dr. Bianca Devos
Philipps-Universität Marburg
Centrum für Nah- und Mittelost-Studien – Iranistik
Deutschhausstr. 12
D-35032 Marburg
devos@uni-marburg.de

Prof. Dr. Thomas Fröhlich
Universität Hamburg
Fakultät für Geisteswissenschaften
Asien-Afrika-Institut
Sprache und Kultur Chinas
Edmund-Siemers-Allee 1, Flügel Ost
D-20146 Hamburg
thomas.froehlich@uni-hamburg.de

Prof. Dr. Christoph Lundgreen
TU Dresden
Philosophische Fakultät
Institut für Geschichte
Professur für Alte Geschichte
D-01062 Dresden
Christoph.Lundgreen@tu-dresden.de

Prof. Dr. Jan B. Meister
Rheinische Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn
Philosophische Fakultät
Institut für Geschichtswissenschaft / Alte Geschichte
Heinrich-von-Kleist-Str. 22-28
D-53113 Bonn
jan.meister@uni-bonn.de

Prof. Dr. Jan-Freidrich Missfelder
Universität Basel
Departement Geschichte
Hirschgässlein 21
CH-4051 Basel
j.missfelder@unibas.ch

Prof. Dr. Wilfried Nippel
Humboldt-Universität zu Berlin
Philosophische Fakultät
Institut für Geschichtswissenschaften
Alte Geschichte
D-10099 Berlin
wilfried.nippel@hu-berlin.de

Prof. Dr. Anja Rathmann-Lutz
Universität Erfurt
Professur für Geschichte der Materialitäten (Schwerpunkt
Mittelalter)
Nordhäuser Straße 6
D-99089 Erfurt
anja.rathmann-lutz@uni-erfurt.de

Prof. Dr. Julia Richers
Universität Bern
Historisches Institut
Länggassstr. 49
3012 Bern
julia.richers@unibe.ch

Prof. Dr. Christian Schwaabe
Ludwig-Maximilians-Universität München
Geschwister-Scholl-Institut für Politikwissenschaft
Oettingenstr. 67
D-80538 München
christian.schwaabe@gsi.lmu.de

PD Dr. Jan Timmer
Rheinische Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn
Philosophische Fakultät
Institut für Geschichtswissenschaft / Alte Geschichte
Heinrich-von-Kleist-Str. 22-28
D-53113 Bonn
jtimmer@uni-bonn.de

Prof. Dr. Uwe Walter
Universität Bielefeld
Fakultät für Geschichtswissenschaft, Philosophie und Theologie
Alte Geschichte
Postfach: 10 01 31
D-33501 Bielefeld
uwe.walter@uni-bielefeld.de



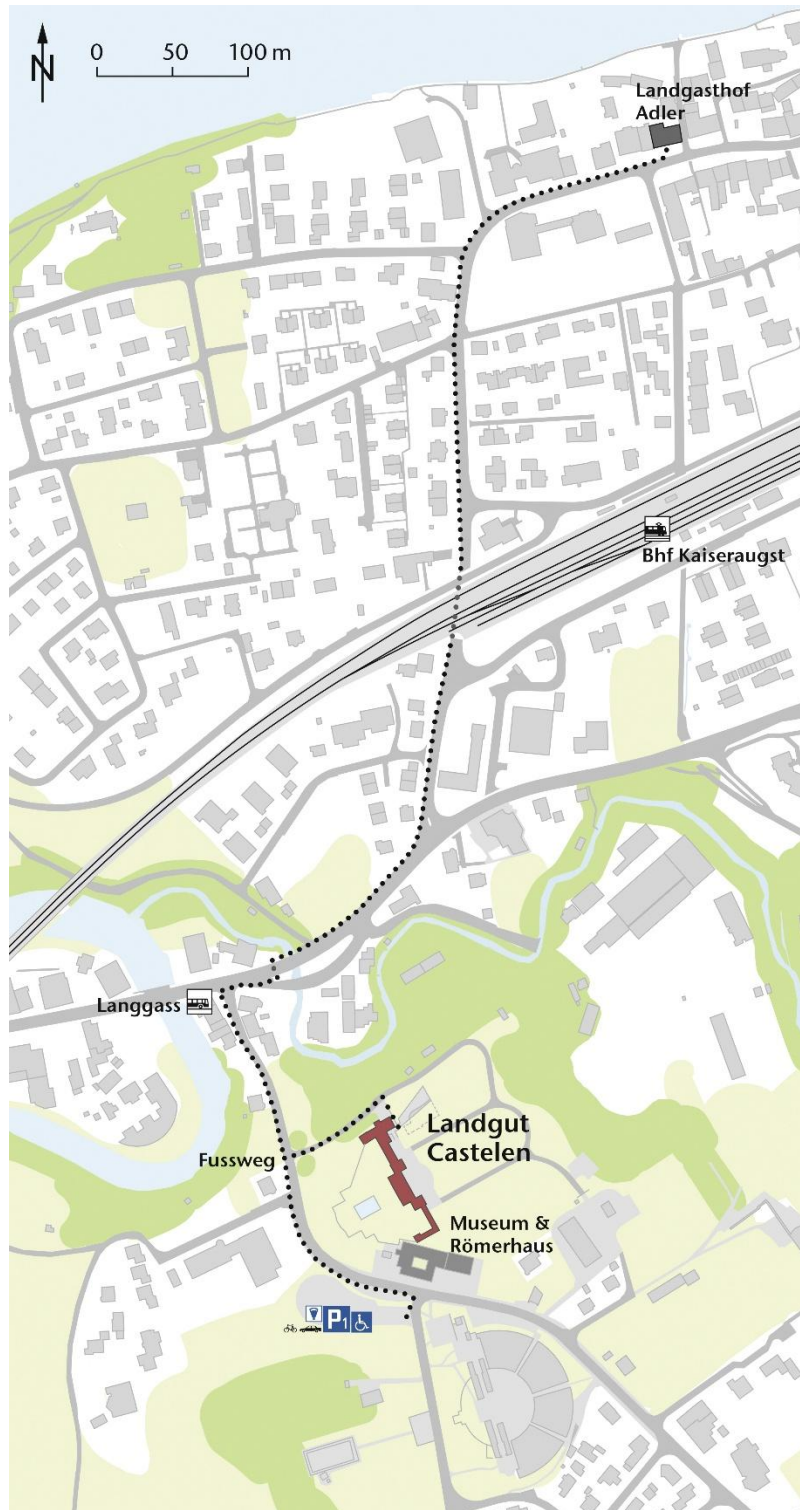
Organisation und Tagungssekretariat

AUGUSTA RAURICA

Fabienne Reichen
Mitarbeiterin Gästeservice
Landsitz Castelen
Giebenacherstr. 17
CH-4302 Augst
fabienne.reichen@bl.ch
direkt +41 (0)61 552 22 76
Zentrale +41 (0)61 552 22 22

Sanjiv Channa
Mitarbeiter Gästeservice
Landsitz Castelen
Giebenacherstr. 17
CH-4302 Augst
sanjiv.channa@bl.ch
direkt +41 (0)61 552 22 51
Zentrale +41 (0)61 552 22 22

Anreise
Landsitz Castelen
Giebenacherstrasse 9
4302 Augst





Das Landgut Castelen liegt auf dem Boden der Gemeinde Augst (BL) und wurde über den Ruinen der Römerstadt Augusta Raurica errichtet.

Augst (mit Auto) sowie Kaiseraugst (mit Zug) liegen ca. 15–20 Minuten vom Bahnhof SBB Basel entfernt und sind bequem mit den öffentlichen Verkehrsmitteln zu erreichen.

Ab Flughafen Euro-Airport Basel-Mulhouse mit Bus Nr. 50 zum Schweizer Bahnhof SBB

An der Bushaltestelle Nr. 50 des Euro-Airports wählen Sie beim Ticketautomaten die Fahrkarte bis Kaiseraugst (Zone 3).

Fahrtzeit ca. 20 Minuten. Am Bahnhof SBB in den Zug (S1-Regionalbahn Richtung Frick/Laufenburg) umsteigen.

Ab Schweizer Bahnhof SBB mit Regionalzug S1 nach Kaiseraugst

Von Basel SBB mit Regionalzug S1

Richtung Frick/Laufenburg bis Haltestelle Kaiseraugst.

Zu beachten: Die SBB-Bahnstation heisst "Kaiseraugst" und liegt im Kanton Aargau, das Landgut Castelen befindet sich in "Augst" und liegt im Kanton Basel-Landschaft.

Hinfahrt:

Von Basel nach Kaiseraugst jeweils halbstündlich,
um x.20h und x.50h

Rückfahrt:

Von Kaiseraugst nach Basel SBB jeweils halbstündlich,
um x.27h und x.57h

In 12 Gehminuten vom Bahnhof Kaiseraugst erreichen Sie den Landsitz Castelen (allgemeine braune Beschilderung Richtung Römer-Museum beachten).

Mit Auto

- Von Basel Richtung Zürich, Autobahn A2/3
- Von Schaffhausen/Zürich/Rheinfelden, Autobahn A3
- Von Bern/Luzern, Autobahn A 2

Ausfahrt Liestal/Augst nehmen

1 km nach Autobahnabgang Richtung Augst bei der grossen Ampel nach rechts auf die Hauptstrasse (Richtung Rheinfelden) fahren, ca. 500 m der Hauptstrasse entlang und gleich nach der Unterquerung der Eisenbahnlinie rechts in die Giebenacherstrasse hoch fahren. Dem braunen Schild Richtung Augusta Raurica folgen; Einfahrt zum Landgut nach 150 m links.

